Aufnahme von Schlachtabfällen.
An Protozoen (Einzellige Tierchen) erwähnenswert: **Giardien** sind Einzeller, die vor allem den Dünndarm besiedeln und hauptsächlich bei Junghunden hartnäckige Darmentzündungen verursachen. Der Kot ist wechselhaft, wässrig, faulig stinkend, oft schleimig und zeigt manchmal Blutbeimischungen. Beim erwachsenen Hund bleibt der Befall meist ohne Symptome. Giardien sind nicht wirtspezifisch, d. h. sie können auch auf den Menschen übertragen werden. Eine Ansteckung ist nur über den Kot des befallenen Hundes möglich.
Kokzidien sind Einzeller, die vor allem bei Welpen und Junghunden aus Massenaufzuchten als Durchfallerreger eine Rolle spielen. Erwachsene Hunde entwickeln nach der Infektion eine Immunität.
Neosnora caninum. Auch in der Landwirtschaft stellt der sich im Hundekot befindliche Parasit „Neospora caninum“ ein großes Problem dar.
Die **Neosporose** gehört weltweit zu den am häufigsten diagnostizierten infektiösen Abortursachen beim Rind. N.C. ist ein protozoärer Parasit, der erstmals im Jahre 1984 bei Hunden identifiziert wurde. Inzwischen steht fest, dass N. C. ein sehr breites Wirtsspektrum besitzt. Kürzlich wurde gezeigt, dass Hunde nach Verfütterung infizierter Mäuse zur Ausscheidung von Oozysten (Dauerstadion) im Kot gebracht werden können, die ihrerseits wieder in Mäusen Neosporose auslösten. Damit steht fest, dass der Hund ein Endwirt für N.C. ist. Der einzige beim Rind gesicherte natürliche Infektionsweg, der auch bei anderen Tierarten, insbesondere beim Hund nachgewiesen wurde, besteht in der diaplazentaren Infektion. Kälber können experimentell auch auf oralem Wege mit Tachyzoiten oder Oozysten infiziert werden. Zunächst bleibt jedoch noch offen, ob die orale Infektion von Kälbern unter natürlichen Bedingungen vorkommt und welche opidemiologische Bedeutung ihr gegebenenfalls beizumessen ist.
Die nicht regelmäßig durchgeführten Entwurmungen führen dazu, dass annähernd jeder dritte Hund Träger von Darmwürmern ist.
Infektionsquellen sind nicht nur der direkte Kontakt mit dem Hundekot, sondern auch feuchtwarmer Sand und Erdböden, die durch den Kot infizierter Tiere mit Wurmlarven kontaminiert wurden.
Daher ist es vor allem im Sinne der Kinder, die durch Sand auf Spielplätzen oder in Parkanlagen leider oft mit Verunreinigungen in Kontakt kommen, die Hinterlassenschaften der Hunde zu entsorgen.
Helfen Sie mit! Für eine gesunde Umwelt, in der Mensch und Hund sich wohlfühlen.

Fahrer der „Jedermann-Tour“ bezwangen die „Steile Wand“

Am 17. Mai 2007 kam die „Jedermann-Tour“, die von Täve Schur initiierte Breitensportveranstaltung „Auf Friedensfahrt-Kurs 2007“, in unsere Stadt. Die Tour startete an diesem Tag in Leipzig, die 1. Etappe führte über insgesamt 140 Kilometer nach Klingenthal.
Zu den zirka 50 Fahrern, die die gesamte Tour über vier Etappen gefahren sind, kamen an diesem Tag noch zirka 30 weitere Radsportler, so dass insgesamt 80 Fahrer die „Steile Wand“ in Angriff nahmen, begeistert begrüßt von zahlreichen Radsportfans.
Angeführt wurde das Fahrerfeld an der Steilen Wand von Frank Mehlhorn vom SV Remse, der gemeinsam mit seinen Vereinskameraden Heiko Bauer, Andreas und Thomas Geßner zum ersten Mal eine Etappe der „Jedermann-Tour“ mitgefahren ist. Oben angekommen, wurde ein Zwischenstopp eingelegt, gegenüber der Stadthalle war ein Verpflegungsstützpunkt für die Sportler aufgebaut.
Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl begrüßten hier die Teilnehmer der Tour und sprachen mit Peter Scheunemann vom Organisationskomitee. Idee der „Jedermann-Tour“ ist, den Friedensfahrtgedanken wach zu halten, auch wenn die Friedensfahrt in diesem Jahr nicht stattfinden konnte und die Zukunft derzeit ungewiss ist, erklärt Peter Scheunemann.
Von Meerane aus starteten die Fahrer weiter Richtung Glauchau. Die 2. Etappe führte am 18. Mai nach Sömmerda, die 3. Etappe nach Blankenburg und am 20. Mai ging es zurück nach Leipzig.

Die Fahrer der „Jedermann-Tour“ brachten Radsportatmosphäre an die Steile Wand.

Die Fahrer des SV Remse mit Betreuer Gerhard Vogt. Rechts Frank Mehlhorn.

Energie auftanken am Verpflegungsstützpunkt.

Hartmut Brühl, Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Peter Scheunemann (v.r.n.l.) im Gespräch. Fotos: Hönsch

Sachsen-Tour International und Thüringen-Rundfahrt der Frauen kommen nach Meerane

Bergwertungen an der Steilen Wand
Die Meeraner Radsportfans und alle Radsportfreunde aus der Region, die die besondere Atmosphäre an der Steilen Wand schätzen, können sich freuen: Zwei große radsportliche Ereignisse haben sich für Juli 2007 angekündigt – die Sachsen-Tour International und die Thüringen-Rundfahrt der Frauen!
Am 26. Juli 2007 kommt die 23. Sachsen-Tour International nach Meerane. Auf der 2. Etappe von Markkleeberg nach Auerbach über 194 schwere Rennkilometer werden mit Frohburg, Meerane, Crimmitschau und Werdau vier ehemalige Etappenorte der Sachsen-Tour das 120 Mann starke Fahrerfeld feiern. Meerane war 2006 Etappenort mit Ziel an der Oberen Mühlgasse am Neuen Rathaus. In diesem Jahr gibt es eine Bergwertung an der Steilen Wand, gegen 14.30 Uhr wird das Fahrerfeld Meerane erreichen. Wie immer werden hunderte Fans an der Steilen Wand erwartet, die die Teilnehmer begeistert begrüßen.
Nur zwei Tage später, am 28. Juli 2007, werden erstmals die Teilnehmerinnen der Thüringen-Rundfahrt der Frauen – eine der wichtigsten und traditionsreichsten Radrundfahrten der Welt im Bereich des Frauenradsports – unsere berühmte Steile Wand bezwingen. In diesem Jahr fällt bereits zum 20. Mal der Startschuss für diese Tour. Das gut aufgestellte ehrenamtliche Organisationsteam, ein anspruchsvolles Streckenprofil und die radsportbegeisterten Zuschauer führen dazu, dass Jahr für Jahr die Weltelite des Frauenradsports an den Start geht, informiert Steffen Schumacher, Organisation Int. Thüringen-Rundfahrten. „Unsere sportliche Leiterin Vera Hohlfeld – Ex-Weltklassefahrerin und mit persönlichen Wurzeln in Meerane – wollte im Jubiläumsjahr einmal einen anderen Weg bestreiten und ‚rund um die Etappenorte' fahren. Unter anderem war ein Wunsch auf ihrer Liste, die Steile Wand von Meerane in das Streckenkonzept einzubauen“, informiert Schumacher. Das Fahrerfeld kommt am 28. Juli aus Richtung Altenburg und wird gegen 17.30 Uhr an der Steilen Wand erwartet.
Alle Radsportfreunde sollten sich also schon